

"Arbeitgeber müssen attraktiver werden"

 rainews.it/tgr/tagesschau/articoli/2022/05/tag-Arbeitgeber-muessen-attraktiver-werden-e9dd601c-3724-413b-bc09-f36fc8660d1c.html

Wirtschaft und Arbeit

23. Mai 2022

Arbeit

Unternehmen in sämtlichen Branchen suchen derzeit händeringend nach Arbeitskräften. Laut dem Direktor des Arbeitsförderungsinstitutes, Stefan Perini, müssen die Arbeitgeber in Südtirol attraktiver werden, um junge Arbeitskräfte zu gewinnen.

Quelle © pixabay

 Arbeitgeber in Südtirol suchen händeringend nach Fachkräften.

Arbeitgeber in Südtirol suchen händeringend nach Fachkräften.

In Südtirol herrscht derzeit Vollbeschäftigung und ein Überangebot an Arbeit. So gab es im ersten Quartal 2022 ein historisches Hoch an 215.400 beschäftigten Arbeitnehmern. Eigentlich ein Luxusproblem, betont der Direktor des Arbeitsförderungsinstituts Stefan Perini. Dieses Luxusproblem führe aber zu einem aktuellen Fachkräftemangel.

Demografischer Wandel

Der Mangel an jungen Fachkräften ist laut Perini unter anderem auf den demografischen Wandel zurückzuführen. Die Zahl der Erwerbstätigen ist rückläufig: "Wir sind mitten in einer Pensionierungswelle. Die Generation der Baby Boomer gehen in Rente. Auf der anderen Seite sind die jungen Jahrgänge, die jetzt in den Arbeitsmarkt eintreten zahlenmäßig nicht besonders konsistent", erklärt Perini.

Flucht der klugen Köpfe

Ein weiterer Grund für den Fachkräftemangel in Südtirol ist, dass viele junge Arbeitskräfte ins Ausland gehen. Diese würden dann auf dem heimischen Arbeitsmarkt fehlen, sagt Perini. Auch für Arbeitskräfte aus dem Ausland sei es nicht mehr so attraktiv, in Südtirol zu arbeiten, wie in Vergangenheit. Die Bedingungen in den Herkunftsländern hätten sich verbessert. das führe zu neuen Ansprüchen an den Arbeitgeber.

Attraktive Arbeitsbedingungen

Um junge Arbeitskräfte zu gewinnen, sind Unternehmen gezwungen, attraktive Arbeitsbedingungen zu bieten. Dazu gehören unbefristete Arbeitsverträge, die eine Perspektive bieten, flexible Arbeitszeiten, Karrierechancen und Weiterbildungsmöglichkeiten innerhalb des Betriebes. Der Lohn sei nicht immer

ausschlagend, aber nach wie vor wichtig, betont Perini. Mit einer Billiglohnpolitik seien Arbeitgeber auf der Verliererstraße.

bt

- [Arbeitsmarkt](#)
- [Südtirol](#)